



Einladung

Stadt Erlangen

Kuratorium der Volkshochschule

1. Sitzung • Mittwoch, 06.04.2011 • 16:00 Uhr • Egloffstein'sches Palais,
Friedrichstraße 17, Aula

Öffentliche Tagesordnung - Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

1. Mitarbeiterin oder Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit - MzK
2. Mündlicher Bericht der vhs-Leitung
3. Bilanz Wintersemester 2010/11 und Sommersemester 2011, Vorschau Wintersemester 2011/2012 (soweit möglich)
4. Die vhs im Treffpunkt Röthelheimpark (Tischaufgabe)
5. Angebotsüberschneidungen innerhalb der Erwachsenenbildungsträger in Erlangen
6. Sanierung Egloffstein'sches Palais (mündlicher Bericht)
7. Anfragen, Termine

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 25. März 2011

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/43/hbl

Verantwortliche/r:
Frau Brigitte Hofmann

Vorlagennummer:
43/018/2011

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Kuratorium der Volkshochschule	06.04.2011	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 11

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im vom Stadtrat am 24.02.2011 beschlossenen Arbeitsprogramm 2011 der vhs Erlangen werden nachfolgend genannte Schwerpunkt-Jahresziele aufgeführt:

- a. Teilnehmerzahlen und Einnahmen auf der Basis von 2010 sichern
- b. Mindeststandards für erwachsenengerechte Unterrichtsstätten
- c. Ausbau des vhs-Sprachenprüfungszentrums und Bewerbung als Prüfungskompetenzzentrum für die Region

Diese Schwerpunktziele sollten u. a. durch den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit an der vhs erreicht werden. Personelle Engpässe im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind vorhanden, deshalb bedarf es einer Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit durch Dritte, damit diese zukünftig strukturiert und systematisch durchgeführt werden kann.

Die vhs Erlangen sieht vor, ab dem 01.10.2010 in Teilzeit eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für sechs Monate für Öffentlichkeitsarbeit einzustellen. Das Aufgabengebiet soll u. a. dabei nachfolgende Tätigkeiten umfassen:

- d. Kontakte zur Presse pflegen
- e. Erstellen von Presseinformationen
- f. Internetseiten aktualisieren, erweitern
- g. Aufmerksamkeit für die Marke vhs auf Social-Media-Plattformen (Web 2.0) generieren
- h. Teilnehmerbindungskonzepte entwickeln
- i. Erstellung eines Konzeptes zur gezielten Weitergabe von vhs-Broschüren, Flyern etc. (incl. Evaluation)

Die vhs erwartet sich durch die Unterstützung der Mitarbeiterin bzw des Mitarbeiters vor allem

- j. klare Prozessabläufe
- k. Teilnehmergewinnung und –bindung
- l. Erschließen von neuen Zielgruppen
- m. Koordinierter Einsatz der Social-Media-Plattformen (Web 2. 0)

Wie im Stadtrat am 25.02.2010 beschlossenen Kontrakt vorgesehen, kann die vhs Erlangen für einzelne Projekte zeitlich begrenzt zusätzliches Personal einstellen. Die notwendige Voraussetzung, dass die zusätzlichen Personalkosten aus dem Sachkostenbudget der vhs erfolgt, ist gegeben.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Bilanz Wintersemester 2010/11 und Sommersemester 2011, Vorschau Wintersemester 2011/12 (soweit möglich)

Programmbereich: Spezial

Ausstellungen

Bericht: Jutta Brandis

1. Bilanz

Wintersemester 2010/11

Die Ausstellung der aus Seoul, Südkorea stammenden vhs-Kunstdozentin Hye Jeong Chung-Lang „Fünf Farben - Fünf Elemente“ zeigte ihre vielfältigen Acrylbilder, in der sie mit den verschiedenen Naturmaterialien experimentiert hat: Blau, Rot, Gelb, Weiß und Schwarz, die fünf Farben bestehen aus fünf Elementen - "Chi", Energiebewegungen, die der taoistischen Philosophie entstammen: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser. Holz - Energie des Frühlings, Blaugrün, wie ein gesunder Baum.

Neben den eigenen Arbeiten zeigte die Künstlerin, die seit 1998 als Kursleiterin für Malerei, Zeichnung und Druckgrafik (Holzschnitt) an der vhs Erlangen tätig ist, auch Arbeiten ihrer Kursteilnehmer/innen des Acrylmalkurses.

Die Ausstellung - in Kooperation mit dem Ausländer- und Integrationsbeirat im Rahmen des Interkulturellen Monats - wurde am Sonntag, 26. September 2010, 15.00 Uhr mit einem Grußwort von José Luis Ortega Lleras, 1. Vorsitzender des Integrations- und Ausländerbeirats eröffnet (80 Besucher/innen) und dauerte bis 18. Februar 2011.

Sommersemester 2011

Fotoimpressionen aus Cumiana

Am Samstag, 26. Februar 2011, 19.00 Uhr wurde die Ausstellung „Fotoimpressionen aus Cumiana“ mit einem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis bei gutem Besuch (55 TN) eröffnet.

Cumiana liegt in Norditalien am Rande der Westalpen, ein Ort mit etwa 8000 Einwohnern. In Erlangen wurde Cumiana durch ein Massaker der SS am 3. April 1944 kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges bekannt. Das "Erlanger Bündnis für den Frieden" hat in Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen, Parteien, der Stadtverwaltung und auch Einzelpersonen den Kontakt zur Bevölkerung Cumianas gesucht, um die Hand zur Versöhnung auszustrecken. 2011 jährt sich zum zehnten Mal eine äußerst lebhaft und freundschaftliche Beziehung zweier sehr unterschiedlicher Städte.

Deshalb zeigen die ambitionierten Fotoamateure Luigi Gorena, Claudio Penna und Pierino Riboldazzi aus Cumiana einen Teil ihrer Arbeiten. Sie sind in ihrer Region durch Ausstellungen und Veröffentlichungen bekannt geworden. Sie zeigen Impressionen von Landschaften und Städten sowie Porträts.

Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Bürgermeister- und Presseamt geplant. Sie wird bis 9. April 2011 zu besichtigen sein und fand bisher großes Interesse. Am 9. April 2011, 17.00 Uhr findet eine Finissage im Beisein des Bürgermeisters und einer kleinen Delegation aus Cumiana statt.

Siegbert von Stockhausen: Mein Franken - ein Künstler und seine Landschaft

Am Sonntag, 22. Mai 2011, 15.00 Uhr wird die nunmehr zweite Ausstellung in der vhs Erlangen des Nürnberger Künstlers Siegbert von Stockhausen „Mein Franken - ein Künstler und seine Landschaft“ mit einer Lesung des Erlanger Mundartautors Helmut Haberkamm eröffnet. Vom Fränkischen Spessart über die Fränkische Schweiz bis ins Nürnberger Land schildert der Nürnberger Künstler in seinen Aquarellen die Atmosphäre dieser Landschaften. Zitate, historische Anmerkungen, Berichte über Wanderungen und Rezepte ergänzen diese Ausstellung. Texte von Helmut Haberkamm fügen noch eine Dimension hinzu und illustrieren und bevölkern das Franken in unserem Kopf. Geplant wurde diese Ausstellung in Kooperation mit dem Nürnberger Verlag Koberger et Kompany. Sie wird bis 29. Juli 2011 dauern und soll danach als Wanderausstellung an die vhs Forchheim weiterverliehen werden.

2. Vorschau

Für das Wintersemester 2011/12 steht derzeit die Planung noch nicht fest. Gedacht ist an eine Ausstellung einer Künstlerinnengruppe aus der in Herzogenaurach bei der Firma Adidas angesiedelten Internationalen women-group.

Der schriftliche Bericht von Jutta Brandis wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Projekt: vhs Club INTERNATIONAL

Bericht: Anita Schnell

1. Bilanz

Das Projekt läuft bisher sehr erfolgreich. Der vhs Club INTERNATIONAL ist zweieinhalb Jahre nach seiner offiziellen Eröffnung schon fest in der Erlanger Kulturlandschaft verankert. Die einzelnen Angebote werden von unterschiedlichen Kulturgruppen sowohl mitgestaltet, als auch angenommen. Die jeweiligen Kurse bzw. Veranstaltungen sind kultur-, klassen- und generationsübergreifend. Sie stoßen einen lebendigen Dialog zwischen deutschen und ausländischen Bürgern und Bürgerinnen an. Der vhs Club INTERNATIONAL wurde dank seiner vielfältigen, breiten und aufeinander abgestimmten Angebotspalette zu einem lebendigen Lern-, Beratungs- und Begegnungszentrum und hat damit wesentlich zur Attraktivität des Stadtteils beigetragen.

Besucherzahlen des vhs Club INTERNATIONAL

Wintersemester 2008/2009 bis einschließlich Wintersemester 2010/2011

Anzahl der Angebote insgesamt	158
Anzahl gesamt der Teilnehmer/innen	4.408
davon	
Anzahl der Teilnehmer/innen insgesamt an interkulturellen Sprachbegegnungen:	1.939

Es steht außer Frage, dass diese neuen und innovativen Angebote weiterhin einer intensiven Vorbereitung und Begleitung bedürfen.

Das Projekt vhs Club INTERNATIONAL war ursprünglich auf vier Jahre angelegt. Bedingt durch die Genehmigungsverzögerung (Start: 1. August 2007) und bauliche Maßnahmen (Einweihung des vhs Club INTERNATIONAL: Ende September 2008) konnte mit dem inhaltlich-pädagogischen Programm erst ab 1. Oktober 2008 gestartet werden, so dass hierfür bis Ende der 2. Projektphase (30. Dezember 2010) ca. 2 1/4 Jahre zur Verfügung stehen. Im Sinne der Verstetigung ist eine Weiterförderung über diesen Zeitpunkt hinaus unbedingt erforderlich. Deshalb wurde ein entsprechender Antrag gestellt. Das Konzept und die bisherige Arbeit des vhs Club INTERNATIONAL konnten überzeugen und so wurde dem Antrag entsprochen, das Projekt bis Ende 2012 finanziell aus den Mitteln des *Bund-Land-Programms Soziale Stadt* zu unterstützen.

2. Vorschau

Interkulturelle „Sprachstammtische“

Obwohl die interkulturellen „Sprachstammtische“ bisher gut angenommen wurden, hat sich im Projektverlauf jedoch auch gezeigt, dass es schwierig ist, Menschen, die aus anderen Sprach- und Kulturräumen kommen, dauerhaft für die einzelnen Angebote zu gewinnen. Um die sprachliche und gesellschaftliche Integration von ausländischen Bürger/innen nachhaltig zu garantieren, bedarf es daher noch einer weiteren intensiven Begleitung der einzelnen Begegnungen. Aus diesem Grund wurden und werden weitere Angebote konzipiert, die dazu geeignet sind, erstens die „Sprachstammtische“ inhaltlich zu ergänzen und zweitens weitere Gruppen auf dieses Angebot aufmerksam zu machen.

Im Wintersemester 2010/11 hat z. B. der Französisch – Deutsche Abend „Ah diese Franzosen“ sehr großen Anklang gefunden. Dieses Format soll nun auch für andere Länder übernommen werden.

Deutschkenntnisse ERlangen

In Kooperation mit kulturellen Bildungseinrichtungen der Stadt Erlangen (Museum, Theater, Stadtbücherei, Kunstpalais) wurde das Angebot „Deutschkenntnisse ERlangen“ entwickelt, das sich speziell an ausländische Bürgerinnen und Bürger richtet. Mit diesen Angeboten werden Deutschlerner/innen mit den Kulturangeboten der Stadt Erlangen vertraut gemacht. Damit diese Angebote einer breiteren Gruppe von Dozenten/innen bzw. Bildungsträgern genutzt werden können, wird hier ein entsprechendes Praxisbuch mit Lehrmaterial entwickelt.

Im Zuge der Erlanger Bildungsoffensive wurden im Arbeitskreis „*Kulturelle Vielfalt leben*“ (Sprecherin: Frau Flemming, Leitung: Frau Schnell) u. a. folgende Ziele artikuliert:

1. **Pädagogisches Personal** soll besonders geschult werden, um den neuen Anforderungen in Bezug auf „managing (cultural) Diversity“ (der Umgang mit Vielfalt) gerecht zu werden. Im Rahmen des vhs Club INTERNATIONAL wurden Fortbildungsmaßnahmen konzipiert, die sich methodisch und didaktisch an den Bedürfnissen der einzelnen Einrichtungen orientieren. Für das Jugendamt und das Amt für Grundsicherung der Stadt Erlangen wurden bereits Fortbildungen durchgeführt. Für den Herbst 2011 sind weitere Seminare angefragt.
2. **Kommunale Mitarbeiter/innen** sollen in diesem Bereich weitergebildet werden. Als erster Schritt ist ein Seminar innerhalb des Weiterbildungsprogramms für Auszubildende, „Vielfalt als Chance – managing (cultural) Diversity“, vorgesehen. Das Konzept zu diesem Ausbildungsmodul wurde von Frau Schnell im Rahmen des vhs Club INTERNATIONAL in enger Absprache mit dem Personalamt entwickelt. Am 24. und 28. Februar 2011 fand das

erste Seminar unter Leitung von Frau Schnell dazu statt. Das Feedback war so positiv, dass das Seminar nun zu einem festen Weiterbildungsmodul innerhalb der Ausbildung wird.

Der Bericht von Frau Schnell wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Programmbereich: Gesellschaft und Leben

Bericht: Christine Flemming/Heidi Kuhles

Fachbereiche: Geschichte, Zeitgeschehen, Ökonomie, Recht, Altersvorsorge, Philosophie, Weltanschauung, Ökologie, Naturwissenschaften und Technik

1. Bilanz

In den oben genannten Fachbereichen gab es in den letzten Semestern keine signifikante Ausweitung des Kursangebotes. Es zeigt sich generell die Schwierigkeit in diesen Fachbereichen, Teilnehmer/innen längerfristig an mehrwöchige Kursangebote zu binden.

Teilnehmerschwankungen entstehen durch zusätzliche Sonderveranstaltungen und spezielle Vortragsreihen. Eine Ausnahme ist das Studium Generale, auf 15 Abende konzipiert und relativ teuer gegenüber den kostenlosen Vorträgen. Auch das zweite Studium Generale im Sommersemester 2011 war in Kürze ausgebucht.

Für das Wintersemester 2010/11 und das Sommersemester 2011 sind folgende Schwerpunkte hervorzuheben.

Ausstellung "Zwischen Kommen und Gehen ... und doch Bleiben - Gastarbeiter in Deutschland von 1955 - 1973" vom 2. bis 12. November 2010 im Rathaus

In Kooperation mit dem Ausländer- und Integrationsbeirat, der Koordinationsstelle „Integration“, dem Türkisch-Deutschen Solidaritätsverein, der Griechischen Gemeinde Erlangen und dem Bürgertreff Isarstraße und Villa

Die Ausstellung verfolgt die persönlichen Lebenswege der „Gastarbeiter“ der ersten Stunde: gezeigt werden persönliche Leihgaben der Menschen, die vor einem halben Jahrhundert aus Italien, Griechenland oder Kroatien nach Deutschland kamen. Der Koffer, in dem ein paar Habseligkeiten steckten, das Brautkleid, die Arbeitserlaubnis, die erste Lohntüte. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert worden und wurde in Erlangen um lokalspezifische Komponenten sowie ein Begleitprogramm erweitert.

Das Begleitprogramm der vhs und ihrer Kooperationspartner befasste sich mit der 1. „Gastarbeiter“-Generation, der Integration der 2. und 3. Generation sowie mit Toleranz gegenüber kulturellen Unterschieden und dem ‚Anderssein‘.

Begleitprogramm

- Anfänge einer Epoche - Eine Zeitreise in die Anwerbephase meist türkischer Gastarbeiter
- Die ersten griechischen Gastarbeiter/innen in Erlangen
- Zum Arbeiten gekommen – ein Leben lang geblieben –Portrait zweier Erlanger Gastarbeiter
- Vortrag „Ohne Angst verschieden sein“ – über „Normalitätsvorstellung“ und „Die Anderen“.

- Film: Angst essen Seele auf (Rainer Werner Fassbinder) – eine Liebe zwischen einer älteren deutschen Putzfrau und einem jüngeren dunkelhäutigen Ausländer.
- Film: Die Bräute (Pantelis Vougaris) – aus Armut verkauft griechische Frauen in die USA

Die Begleitveranstaltungen hatten insgesamt 222 Teilnehmer/innen.

Studium Generale (SG)

Das Studium Generale möchte einen Überblick über das Wissen unserer Zeit geben. Es bietet jedes Semester Themen aus den Geistes-, Kultur-, Gesellschafts- und Naturwissenschaften. Das erste Studium Generale im Wintersemester 2010/11 ist sehr erfolgreich angenommen worden. 67 % der Teilnehmer/innen (von 40 TN) haben sich auch für das SG im Sommersemester 2011 eingeschrieben, welches das Thema „Macht“ aus drei unterschiedlichen Perspektiven wie „Natur und Individuum“, „Gesellschaft und Institutionen“ und „Wirtschaft und Politik“ betrachtet.

EU-Politik im Nahen Osten

Kooperation mit der Sektion Regionen in Europa des Zentralinstituts für Regionalforschung und dem Institut für Politische Wissenschaft der Universität Erlangen

Es war der erste Versuch, die Reihe „EU-Café“ und „Nahost-Café“ zusammenzulegen, in der Europa und seine Nachbarn im Mittelmeer und deren politischen und wirtschaftlichen Beziehungen im Fokus der Veranstaltungen standen.

Das **EU-Café** gibt es seit 2003 in Zusammenarbeit mit der Sektion Regionen in Europa des Zentralinstituts für Regionalforschung. Es befasst sich kritisch, konstruktiv und zukunftsorientiert mit unterschiedlichen Politikfeldern in der Europäischen Union und soll das Verständnis für ein zusammenwachsendes und friedliches Europa wecken.

Das **Nahost-Café** gibt es seit 2009 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Politische Wissenschaft der Universität Erlangen. Die Region des Nahen und Mittleren Ostens steht regelmäßig im Fokus von Politik, Medien und Wissenschaft. Dabei handelt es sich keineswegs um eine homogene Region. Ziel des Nahost-Cafés ist es, einen differenzierteren Blick auf die Region zu ermöglichen.

Die vier Veranstaltungen hatten insgesamt 75 Teilnehmer/innen.

Weltwirtschaftskrise und Ideologie

Kooperation mit der Initiative Jugendhaus Erlangen e. V.

Die Kooperation mit der Initiative Jugendhaus Erlangen e.V. begann im Wintersemester 2010/11 mit 3 Vorträgen, die von Mitarbeiter/innen des Jugendhauses in Absprache mit der vhs organisiert wurden. Die Themen waren:

- Systemkrise – Warum der Kapitalismus an sich selber scheitert (Uni Prof. Dr. Claus Peter Ortlieb/Hamburg)
- Der Staat in der Krise – Von den Eigenarten des aktuellen Krisenbewusstseins (Justin Monday/Hamburg)
- Vom Verhältnis zwischen Krise, Antisemitismus und Rassismus (Dr. Claudia Globisch/Uni Leipzig/Wien)

Der erste Vortrag fand im Großen Saal der vhs statt (97 Teilnehmer/innen), die beiden anderen Vorträge im Jugendhaus Erlangen, Wöhrmühle 7 (37 und 42 TN).

Die Reihe „Weltwirtschaftskrise und Ideologie“ wird im Sommersemester 2011 mit zwei Vorträgen fortgesetzt, die erst noch stattfinden (11.4. und 11.6.2011).

Altersvorsorge und Recht

In Kooperation mit dem Erlanger Seniorenbeirat, mit dem Hospiz Verein Erlangen e.V., mit der Deutschen Rentenversicherung und mit dem Betreuungsnetz Erlangen e.V. Freiberufliche Juristinnen ergänzten das Angebot.

Im Wintersemester 2010/11 bot der Erlanger Seniorenbeirat zwei Veranstaltungen zum Thema „Lebens- und Wohngemeinschaften im Alter“ an, in Kooperation mit dem Hospiz Verein fanden 4 Veranstaltungen statt. 10 Veranstaltungen widmeten sich der Altersvorsorge und rechtlichen Fragen. An den Veranstaltungen nahmen insgesamt 504 Interessierte teil. Im Sommersemester 2011 ist es dem Seniorenbeirat leider nicht möglich, Veranstaltungen anzubieten. Auch der Hospiz Verein ist nur mit 2 Veranstaltungen dabei. Sie haben noch nicht stattgefunden. Zur Altersvorsorge und zu Fragen des Rechts werden 7 Veranstaltungen angeboten.

Erlangens Partnerstadt San Carlos

Im Wintersemester 2010/11 widmeten sich mehrere Veranstaltungen der Städtepartnerschaft mit San Carlos/Nicaragua.

- 20 Jahre Lebendige Städtepartnerschaft: Eindrücke und Begegnungen (Runder Tisch/Bürgermeister- und Presseamt – 20 TN)
- Der Dokumentarfilm „Bananas“ (Dritte-Welt-Laden/Bürgermeister- und Presseamt/Runder Tisch – 28 TN)
- Die Frauen vom Rio San Juan (Dokumentation des Gewaltpräventionsprojekts „Arete“ – 54 TN)
- Tanzworkshop „Merengue – Bachata“ zur Vorbereitung auf die San Carlos-Fiesta (12 TN)
- Kochworkshop „Nicaraguanische Küche“ (entfiel)

Im Sommersemester 2011 findet ein „Langer Abend: Nicaragua“ am 30. März 2011 statt:

- Bericht der Delegationsreise 4. – 18. März 2011 (Bürgermeisterin Frau Dr. E. Preuß)
- Vortrag „Die neue Linke in Lateinamerika“ (Prof. Dr. W. Bernecker/BayLat, FAU)

Im Rahmen des vhs Club International tagt der Runde Tisch San Carlos an 3 Terminen.

2. Vorschau

Die Planung befindet sich noch in Bearbeitung. Hier einige Überlegungen.

Studium Generale (SG)

Das Studium Generale wird sich voraussichtlich im nächsten Semester mit dem Thema ‚Männlich –Weiblich‘ aus philosophischer, kulturgeschichtlicher, psychologischer und soziologischer Sicht befassen.

Veranstaltungsreihe „Medien und Wirtschaftspolitik“

Nach dem Offenbarwerden der Krise 2008 konnte man einige Redakteure in den Wirtschaftsressorts der großen Zeitungen beobachten, wie sie selbstkritisch zugaben, einem System blind das Wort geredet zu haben – so etwa Caspar Dohmen in der Süddeutschen Zeitung. Hat sich seither etwas geändert? Wenn ja, genug? Und wenn nicht, was wäre zu tun? Diese und weitere Fragen sollen in dieser Veranstaltungsreihe erörtert werden.

Philosophie

Im Philosophiebereich sollen neben dem Philosophischen Sonntagsfrühschoppen Philosophiekurse angeboten werden. Der Wunsch wurde von einzelnen TN an die vhs immer wieder herangetragen. Geplant ist der Kurs „Vom Glücksmoment zum Dauerglück?“ Vor dem

Hintergrund der „Tretmühlen des Glücks“ der modernen Zivilisation sollen im Kurs nachhaltigere Quellen des Glücks erkundet werden.

Politisches Schwerpunktthema: Revolutionen und Aufstände in Arabien

(noch in Planung)

vhs und Initiative Jugendhaus e.V.

Die Kooperation mit der Initiative Jugendhaus e.V. wird auch im Wintersemester 2011/12 mit zwei Vorträgen fortgesetzt. Die Themen stehen noch nicht fest.

Altersvorsorge und Recht

Die genannten Kooperationen werden mit den bisherigen Veranstaltungsprofilen fortgesetzt. Hinzu kommt die Kooperation mit dem Friedhofs- und Standesamt. Mit einem modernen Mysterienspiel wird die Aussegnungshalle auf dem Westfriedhof in Steudach zum Raum für die theatrale Auseinandersetzung mit dem Thema „Tod“.

Erlangens Partnerstadt San Carlos

Die Kooperation mit dem Bürgermeister- und Presseamt, BayLat und Dritte-Welt-Laden in Erlangen e.V. im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft mit San Carlos/Nicaragua wird fortgesetzt. Das Thema wird sich um die Wahl im November 2011 drehen. Genaueres steht noch nicht fest.

Der Bericht von Frau Flemming/Frau Kuhles wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Bericht: Heidi Kuhles

Fachbereiche: Pädagogik/Elternbildung, Angebote für Menschen mit Behinderung/Gebärdensprache

1. Bilanz

Im Fachbereich Pädagogik/Elternbildung fanden im Wintersemester 2010/11 65 Veranstaltungen mit insgesamt 821 Teilnehmer/innen statt. Im Sommersemester 2011 werden 66 Veranstaltungen angeboten, 7 wurden bisher abgesagt. Es liegen derzeit 313 Anmeldungen erwachsener Teilnehmer/innen vor. Die Zahl muss annähernd verdoppelt werden, um die Zahl der tatsächlich Teilnehmenden zu errechnen, denn im FB Pädagogik ist in der Regel mit jeder erwachsenen Teilnehmer/in ein Kind verbunden. Ausnahmen machen nur der Kurs „Kinderlieder auf der Gitarre begleiten“ und die Kurse, die medizinische Hilfestellung geben, sowie die Schwimmkurse für Kinder, die das Kind ohne erwachsene Begleitung besucht.

Der FB Pädagogik bietet zusätzlich zu den Kursen mit pädagogischen Programmen eine Reihe von Vorträgen an. Schwerpunkte sind:

- Gelingende Kindheit
- Traumata, Missbrauch, Trennung (u.a. Kooperation mit der Integrierten Familienberatungsstelle)
- Gewalt unter Kindern und Jugendlichen (u.a. Kooperation mit der Polizei)

- Schulpädagogik (u.a. Kooperation mit dem Bayer. Elternverband, mit der Montessori- und mit der Waldorf-Schule in Erlangen).

Im Sommersemester 2011 finden zudem eine Reihe von Autorenlesungen bzw. Veranstaltungen zu vielfach diskutierten Veröffentlichungen statt:

- 24.3. - „Ich habe eine Eins. Und Du?“ Von der Notenlüge zu einer besseren Lernkultur. (Autorenlesung: Ursula Leppert/München)
- 29.3. – „Kriegerträume“. Wenn die Schule zum Ziel wird. (Autorenlesung: Dr. Ruben Wickenhäuser/Berlin)
- 3.5. – Wie erfand unser Gehirn die Schule? (Prof. Dr. Gunther Moll, FAU Erlangen)
- 25.5. – Drill, Druck und Disziplin? Das Erfolgsrezept des chinesischen Schulsystems?, Podiumsdiskussion auf Anregung durch OB Dr. Balleis (Dr. Xu-Lackner, Prof. Dr. Eva Matthes. Mod.: Dr. Rossmeißl. OB Dr. Balleis wird anwesend sein.)

-

Der FB Pädagogik auf der vhs-Homepage

Seit 4. Februar 2011 ist der FB Pädagogik auch auf der vhs-Homepage ([www.vhs.erlangen.de/Infos Pädagogik](http://www.vhs.erlangen.de/Infos/Paedagogik)) zu finden. Die Erarbeitung war das DVLoB-Projekt der FB Leitung und fand gemeinsam mit dem Dozent/innen-Team statt. Die Darstellung soll jungen Eltern bei der Auswahl des geeigneten Angebots behilflich sein und einen Einblick in die Arbeit des FB geben.

Montessori-Diplom-Lehrgang 2010 - 2012

Im Wintersemester 2010/11 begann der 7. Montessori-Diplom-Lehrgang der vhs Erlangen seit 1986 mit 44 Teilnehmer/innen. 9 Teilnehmerinnen nehmen die Bildungsprämie in Anspruch. Erste Interessierte an einem Lehrgang 2013 – 2015 stehen schon auf der Vormerkliste.

2. Vorschau

Die Struktur des FB Pädagogik bleibt unverändert. Zeitlich nicht wieder möglich wird ein Vortragsangebot in der oben aufgeführten Breite sein. Der Internetauftritt wird schrittweise vervollständigt. Das Kursangebot ist in Planung.

Angebote für Menschen mit Behinderung

1. Bilanz

Der FB Angebote für Menschen mit Behinderung fand im Wintersemester 2010/11 im selben Umfang und bei fast identischer Belegung statt wie in den Vorsemestern und wie er auch im Sommersemester 2011 stattfindet:

2 Kurse in Kooperation mit der Lebenshilfe, Anderlohrstr. 31

16 Kurse in Kooperation mit der Lebenshilfe in den Regnitz-Werkstätten, Goerdelerstr. 3

Die Kurse haben im Wintersemester 2010/11 mit 137 Teilnehmer/innen stattgefunden. Im Sommersemester 2011 nehmen 130 Mitarbeiter/innen der Regnitz-Werkstätten und andere von der Lebenshilfe betreute Interessierte teil.

2. Vorschau

Die Kurse werden im Wintersemester 2011/12 konzeptionell und im Umfang unverändert fortgeführt.

Deutsche Gebärdensprache (DGS)

1. Bilanz

Im Wintersemester 2010/11 fanden 5 Kurse mit insgesamt 40 Teilnehmer/innen statt. Im Sommersemester 2011 liegen für 5 Kurse derzeit 30 Anmeldungen vor. Veränderungen in Kurszeiten führten bei einigen Teilnehmer/innen zum Abbruch des Kursbesuchs und zur Absage zweier Kurse.

Die Teilnehmenden stammen überwiegend aus Heilberufen, haben Angehörige, die von Schwerhörigkeit oder Gehörlosigkeit betroffen sind, oder sind selbst davon bedroht. Die Teilnehmenden im Kommunikations-Kurs haben mittlerweile das Niveau von Übersetzer/innen bzw. Kommunikations-Helfer/innen erreicht und werden ihre Teilnahme am Kurs wahrscheinlich zum Wintersemester 2011/12 beenden.

2. Vorschau

Im Wintersemester 2011/12 werden voraussichtlich 4 DGS-Kurse (Anfänger/innen und Fortgeschrittene) angeboten werden.

Der Bericht von Frau Kuhles wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Programmbereich: Kultur und Gestalten

Bericht: Heidi Kuhles

Fachbereiche: Literatur, Theater/Musik, Landeskunde

Literatur

1. Bilanz

Der FB Literatur beinhaltet folgende Angebote:

- Literaturvermittlung in Form von Kursen
- Schreibwerkstätten
- Eine Lesung pro Semester im Rahmen von „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“
- Kooperationen mit Goethe-Gesellschaft und Fontane-Kreis

Im Wintersemester 2010/11 nahmen 314 Interessierte an den Kursen und Vorträgen im FB Literatur statt. In dieser Zahl enthalten sind die Hörer/innen der Vorträge von Goethe-Gesellschaft und Fontane-Kreis.

Für das Sommersemester 2011 liegen derzeit 104 Einschreibungen für die vhs-Kurse und Schreibwerkstätten vor. Die Teilnehmenden an den Vorträgen sind noch nicht erfasst: Zwei Vorträge der Goethe-Gesellschaft hatten 103 bzw. 56 Hörer/innen. Die Veranstaltungen des Fontane-Kreises finden erst noch statt; ebenso die „seiten sprünge“-Lesung mit dem irischen Autor Hugo Hamilton (10. Mai 2011).

2. Vorschau

Für das Wintersemester 2011/12 sind keine Änderungen in der Angebotsstruktur und Veranstaltungszahl geplant.

Theater/Musik

1. Bilanz

Im Wintersemester 2010/11 wie auch im Sommersemester 2011 fand in den Fachbereichen Theater und Musik jeweils ein Angebot statt: mit großem Zuspruch der Kurs „Kulissengeflüster“ des Theaters Erlangen (40/48 TN), die beiden anderen Theater-Angebote entfielen, und mit ausreichender TN-Zahl (8) der „Afrikanische Trommelkurs“ im Wintersemester 2010/11. Im Sommersemester 2011 entfiel der Trommel-Kurs bei nur 4 Anmeldungen.

2. Vorschau

Das außerordentlich erfolgreiche Angebot „Kulissengeflüster“ wird im Wintersemester 2011/12 fortgesetzt. Für den FB Musik sind keine Angebote geplant.

Landeskunde

Bilanz und Vorschau

In diesem FB werden jeweils nur 3 Vorträge pro Semester angeboten durch den immer gleichen Dozenten, der dies ehrenamtlich und mit großem Erfolg tut: 65 TN im Wintersemester 2010/11, 39 TN kamen zum 1. Vortrag im Sommersemester 2011. Für das Wintersemester 2011/12 sind wieder 3 Vorträge geplant.

Der Bericht von Frau Kuhles wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Bericht: Jutta Brandis

**Fachbereiche: Kunstgeschichte und moderne Kunst, Kulturelle Bildung /
Handwerkliches u. künstlerisches Gestalten**

1. Bilanz

Einführung in die Kunstgeschichte

Erstmals hat die vhs Erlangen mit der Kunsthistorikerin Birgit Rauschert M.A. ein neues Format entwickelt: die „Einführung in die Kunstgeschichte Europas“. Ein zweitägiges Seminar soll einen Einstieg in die komplexe Thematik der Kunst Europas bieten und mit den Hauptepochen und Kunstwerken des Abendlandes ab der Antike bekannt machen. Mit interaktiven Elementen und einfachen Methoden zur Erkennung und Einordnung der verschiedenen Stilrichtungen können die Teilnehmer/innen nach diesem Seminar die Hauptwerke der Kunst Europas kennen und verstehen. Im Wintersemester 2010/11 war dieses Seminarthema mit 12 TN gut besucht, im Sommersemester 2011 sind es derzeit 10 Anmeldungen.

Vortragsreihe „Kunstgeschichte am Donnerstagvormittag“

Die Vortragsreihe „Kunstgeschichte am Donnerstagvormittag“ beschäftigte sich im Wintersemester 2010/11 mit Themen wie „Impressionismus - die Magie von Licht und Augenblick“ (2 Vormittage, 9 TN), „Kunst und Geschichte Tirols“ (8 Vormittage, 35 TN), „Napoleons Wirken und die Folgen für die Kunstgeschichte“ (2 Vormittage, 29 TN), „Mosaiken von 300 bis 1300 n. Chr. in Italien“ (2 Vormittage, 29 TN). Die 5-teilige Vortragsreihe im Sommersemester 2011 „Kunst unter den Saliern“ beginnt erst am 7. April 2011 (derzeit bereits 14 Anmeldungen). Im Jahr 2011 feiert der Dom in Speyer sein 950jähriges Weihejubiläum. Dieses Datum, und die Tatsache, dass vor 900 Jahren der letzte salische König, Heinrich V., in Rom zum Kaiser gekrönt wurde, nimmt das Historische Museum der Pfalz in Speyer zum Anlass, eine große Ausstellung "Die Salier - Macht im Wandel" zu veranstalten. Die vhs Erlangen veranstaltet in Kooperation mit Merz-Reisen eine Tagesfahrt mit Besuch der Ausstellung, wo zahlreiche Exponate aus internationalen Museen und Sammlungen erstmals vereint präsentiert werden.

Einzelvorträge und Tagesfahrten

Die Einzelvorträge am Abend mit zahlreichen Themen erfreuen sich ebenfalls unterschiedlicher Beliebtheit: Insgesamt haben im Wintersemester 2010/11 an 15 Vorträgen 266 Hörer teilgenommen ((2 davon mussten wegen zu geringer TN-Zahl, auch dem schlechtem Winterwetter geschuldet, ausfallen).

Besonders interessant im Sommersemester 2011 könnte die „Kunsthfahrt nach Regensburg und Kallmünz: Max Pechstein, Kandinsky und Münter“ mit der Kunsthistorikerin Birgit Rauschert werden. Neben der Retrospektive „Max Pechstein“ im Kunstforum Ostdeutsche Galerie und dem Stadtrundgang durch das mittelalterliche Regensburg steht das weitgehend noch unbekanntes Kallmünz im Programm, das im Jahre 1903 Treffpunkt des Begründers des "Blauen Reiter", Wassily Kandinsky mit Gabriele Münter war. Sie verlobten sich hier, ungeachtet der Tatsache, dass Kandinsky noch verheiratet war. Nach einem Rundgang durch den Ort, der auch heute zahlreiche Künstlerateliers beherbergt, wird im Gasthof "Die rote Amsel" eingekehrt, wo die "Phalanxisten" den Sommer 1903 verbrachten.

Katja Boampong-Brummer führt am 18. Juli 2011 in das Leben und Werk des venezianischen Malers Tintoretto ein. Dieser Vortrag eignet sich auch als Vorbereitung für Besucher/-innen der 54. Biennale der Kunst in Venedig. Sie wird von der bekannten Schweizer Kuratorin Bice Curiger geleitet, deren Leitthema "Illuminationen" sich auch mit dem Wirken Tintoretts in Venedig beschäftigt.

Die vhs im Kunstpalais: neue Wege der Kunstvermittlung

Die vhs Erlangen hat in Kooperation mit dem Kunstpalais die Ausstellung der Pariser Künstlerin Mathilde Rosier „Rite de passage“ ausgewählt. Mit der Schreibwerkstatt von Gisela Gildemeister "Ein Tag in meinem Leben" (derzeit 9 Anmeldungen) und mit einer öffentlichen Lesung der Ergebnisse vor den Ausstellungsexponaten will die Kursleiterin eine aktive Auseinandersetzung mit dieser Ausstellung ermöglichen. Da die Kursleiterin Gisela Gildemeister leider erkrankt ist, wird sie in diesem Semester von Elisabeth-Rosenberger-Raile, langjährige Teilnehmerin dieser Schreibwerkstatt und Psychologin, vertreten. „DAMALS – ein biografisches Theaterprojekt“ mit der erfahrenen Theaterpädagogin Stefanie Miller greift analog zum Thema der Ausstellung Themen auf, von denen jeder Mensch betroffen ist: das Verhältnis zu den Eltern und den Geschwistern, Erlebnisse mit Lehrern und Mitschülern in Schule und Ausbildung, Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht, Glück, Liebe, Angst und Schmerz. Das Ergebnis soll öffentlich im Kunstpalais aufgeführt werden, hierzu muss noch intensiv geworben werden, da es noch keine Anmeldungen gibt.

Handwerkliches, künstlerisches Gestalten

Im Wintersemester 2010/11 wurden im Bereich handwerkliches, künstlerisches Gestalten insgesamt 96 Kurse (Sommersemester 2011: 83) angeboten, 25 davon mussten wegen zu geringer TN-Zahl abgesagt werden (im Sommersemester bisher 11 Ausfälle), in den 71 stattgefundenen Kursen und Seminaren waren 690 TN eingeschrieben (im Sommersemester bisher: 533).

Die seit Jahren bewährte Programmstruktur wurde nicht verändert: Die Angebotsformate in den Teilfachbereichen wie Plastisches Gestalten, Keramisches Gestalten, Zeichnen, Malen, Grafik, Fotografie, Textiles Gestalten, Handwerken und Gestalten mit Holz, Schmuckgestaltung sind bewährt, doch muss zusammenfassend insgesamt leider festgestellt werden, dass die Nachfrage stetig leicht sinkt. Dies war auch ein Thema der diesjährigen Tagung des Bayerischen Volkshochschulverbandes bei der es (wieder einmal) um „Konzepte der Kulturellen Bildung“ ging und wie die Volkshochschulen dem allgemeinen Abwärtstrend begegnen können.

2. Vorschau

Für die Planung im Bereich „Kunstgeschichte“ des Wintersemesters wird als ein Semesterschwerpunkt die Kunst der Antike thematisiert, teilweise in Kooperation mit der Antikensammlung der FAU. Weiteres kann beim derzeitigen Stand der Planung noch nicht gesagt werden.

Derzeit werden zum Thema „Neue Wege der Kunstvermittlung“ mit Katrin Rickerts vom Kunstpalais Gespräche über mögliche neue Kooperationsformen geführt.

Der Bericht von Frau Brandis wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Programmbereich: Beruf und Karriere

Bericht: Regina Schreiber

Fachbereiche: EDV, Wirtschaft und Recht, Soziale Kompetenz, Lesen und Schreiben, Bildungsprämienberatungsstelle

1. Bilanz

Marketingaktionen

Twitter

Im April 2010 haben wir einen Twitter-Account angelegt und seitdem 117 Tweets gepostet und bereits 96 Follower. Die meisten Kurznachrichten stammten aus dem Programmbereich Beruf. Es handelte sich dabei um Hinweise auf Kurse oder EDV-Tipps.

USB-Stick als Geschenk – der Dauerbrenner

Mit dieser Aktion werden auch weiterhin Teilnehmer/innen der EDV-Grundlagenkurse bzw. „Erste Schritte am Computer und ins Internet“, belohnt, wenn Sie sich 14 Tage vor Kursbeginn angemeldet haben. Damit honorieren wir zum einen die frühzeitige Kursanmeldung und zum anderen den Einsatz, sich systematisch mit dem Computer und seinen unendlichen Möglichkeiten zu befassen, statt sich „durchzuwursteln“.

EDV-Kurse

Windows 7 / Office 2010

Im Sommersemester werden wir den Spagat Windows XP/ Office 200-2003 und Windows 7 / Office 2007-2010 noch machen. Im Wintersemester werden alle Räume mit Windows 7 / Office 2010 ausgestattet. Office 2003 wird dann nur noch in 2 Räumen vorgehalten z.B. für Schulungen für die Stadt Erlangen.

Layout/Grafik/Fotografie und Bildbearbeitung

Adobe hat die Änderung der Lizenzbedingungen für Studentenversionen (Frühjahr 2010) dahingehend geändert, dass vhs-Teilnehmer/innen seit Januar bis einschließlich 30.6.2011 günstige Lizenzen für den privaten Gebrauch erwerben können. Die Volkshochschulen haben dies durch eine breit angelegte Protestaktion erwirken können.

Die vhs Erlangen hat sich über Jahre durch sehr gute Dozent/innen und ein umfangreiches und vielfältiges Angebot im Bereich Layout/Grafik und Bildbearbeitung einen guten Ruf erworben. Konsequenterweise wurde auf professionelle Software von Adobe, dem Marktführer, gesetzt. Die Angebote werden stark nachgefragt.

EDV am Nachmittag / Medienkompetent auch im Alter

Ein besonderes Anliegen der vhs ist es, ältere Menschen zu befähigen die neuen Medien zu nutzen und somit nicht abgehängt zu werden. In angenehmer und stressfreier Atmosphäre, in aller Ruhe und Schritt für Schritt lernen sie mit dem Computer umzugehen, das Internet zu nutzen, digitale Fotos zu verarbeiten und das Handy besser zu bedienen.

Im Sommersemester wurde statt kompakter Kurse zu verschiedenen Themen ein längerer Kurs „Zweite Schritte am Computer und ins Internet“ angeboten, der sehr gut ankommt. Er bietet Vertiefung und Übung an. Im Wintersemester wird es dann „Dritte Schritte am Computer und ins Internet“ geben. Zentrales Thema: Bilder, Video. Audio in Verbindung mit den Möglichkeiten des Web 2.0. Ähnlich wie beim Sprachenlernen erreichen wir so eine längere Bindung an die vhs und sorgen für soziale Kontakte und Motivation.

Online-Kurse mit vhs-freelearning

Die zentrale Lernplattform des Bayerischen Volkshochschulverbandes wird in etlichen Kursen (z.B. Photoshop, RAW, Linux, Programmierung, Internet, PC-Praxis, Singen International, Sprachkurse) ohne Ankündigung im Programmheft mittlerweile ganz selbstverständlich genutzt. Auch für Sprachkurse wird die Lernbegleitung über das Internet eingesetzt.

Die Prüfungsvorbereitung zum Europäischen Computerpass Xpert wird seit einigen Semestern erfolgreich rein online durchgeführt und hat sich gut etabliert. Auch für die Nachwuchskräfte/Geschäftszimmerkräfte, die aus Krankheitsgründen etc. nicht an den Prüfungsvorbereitungen teilnehmen konnten ist das eine Alternative.

Wirtschaft und Recht

Nach vielen gut besuchten Semestern sind im Winter zum ersten Mal alle Buchführungskurse ausgefallen. Im Sommersemester konnten wir aber wieder starten. Die Existenzgründerseminare wurden um das Marketingthema Facebook, Twitter und Co. erweitert. Der Kurs ist ausgebucht.

Soziale Kompetenz

Kommunikation, Selbstorganisation, Arbeitsmethodik und Neuorientierung sind die zentralen Themen, die praxisorientiert, zumeist in Wochenendseminaren, vermittelt werden.

Lesen und Schreiben

Der Grundkurs und der Aufbaukurs: Lesen und Schreiben wird weiterhin in kleinen Gruppen hochdefizitär angeboten, um es Menschen zu ermöglichen, im Erwachsenenalter noch Lesen und Schreiben zu lernen. Der Grundkurs findet zum Teil auf Wunsch der Teilnehmer/innen auch im EDV-Raum statt, damit mit dem Lernportal www.ich-will-lernen.de gearbeitet werden kann.

Bildungsprämienberatung

Die Bundesregierung hat 2008 das Förderinstrument für berufliche Weiterbildung „Die Bildungsprämie“ als bundesweites Projekt eingeführt (www.bildungspraemie.info). Die vhs Erlangen hat sich für die Stadt Erlangen beworben und ist seit September 2009 Beratungsstelle für die Bildungsprämie. In Mittelfranken gibt es Beratungsstellen nur noch in Nürnberg (3), in Ansbach (2) und in Weißenburg (1).

- | | | |
|-------------------------------|-------------|-----------------------|
| • September - Dezember 2009 | (4 Monate): | 3 Beratungsgespräche |
| • Januar – September 2010 | (9 Monate): | 79 Beratungsgespräche |
| • Oktober 2010 – Februar 2011 | (5 Monate): | 71 Beratungsgespräche |

Dieser kräftige Anstieg der Nachfrage nach Prämiegutscheinen im Programm Bildungsprämie in den ersten Monaten des Jahres 2011 ist Bundestrend. Da die Projektgelder absehbar aufgebraucht werden, wurde die zentrale Öffentlichkeitsarbeit eingeschränkt und die Beratungsstellen wurden gebeten, ihre Öffentlichkeits-Aktivitäten zu reduzieren.

2. Vorschau

Investitionen

Im Rahmen eines Sammelantrags über den Bayerischen Volkshochschulverband haben wir im März 2010 für Ausstattungsinvestitionen beim Bayerischen Wirtschaftsministerium einen Zuschuss über 40 % für folgende Investitionen beantragt: Große Flachbildschirme als Ersatz für die über 10 Jahre alten Monitore in 2 EDV-Räumen, Lizenzen für Adobe CS5, Office 2010, Windows 7, 1 Full HD Beamer.

Bildungsprämie

Das Projekt läuft Ende des Jahres aus. Über eine Fortführung gibt es noch keine Informationen. Der Bericht von Frau Schreiber wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

1. Bilanz

Schulkooperationen (Frau Kaluza)

Ganztagsbetreuung an Schulen (mit 320 Schüler/innen)

Die vhs Erlangen hat im Schuljahr 2010/11 die Ganztagsbetreuung für zwei Mittelschulen, die Ernst-Penzoldt-Schule (hier gebundene und offene GTS) und für die Hermann-Hedenus-Schule (hier gebundene GTS) übernommen.

Außerdem ist die vhs Erlangen ein Kooperationspartner von zwei Erlanger Grundschulen, die Mönau- und die Hermann-Hedenus-Grundschule – in beiden Schulen sind es die gebundenen Ganztagsklassen.

Ziel des pädagogischen Konzeptes ist die Vorbereitung der Schüler und Schülerinnen auf das berufliche Leben in einer globalen Arbeitswelt. Die Schwerpunkte liegen in der Förderung von wirtschaftlichem Denken und Handeln der Schüler/innen, der Förderung der Sozialkompetenz, der Verbesserung der Sprach- und Lesekompetenz sowie im Erwerb von Kompetenzen zur eigenverantwortlichen, selbstgesteuerten persönlichen und wirtschaftlichen Lebensbewältigung.

Mit diesem Konzept will die vhs Erlangen, als außerschulischer Partner, die jeweilige Schule mit entsprechenden pädagogischen Angeboten, Projekten und Maßnahmen unterstützen.

Ernst-Penzoldt-Schule (E-P-S)

In der Ernst-Penzoldt-Schule ist die vhs ein außerschulischer Kooperationspartner, der sowohl die gebundene als auch die offene Nachmittagsbetreuung mit hochqualifizierten Dozentinnen und Dozenten durchführt. In der gebundenen GTS sind es 113 Schüler/innen und in der offenen GTS wurden ursprünglich nur 17 Schüler/innen als eine Gruppe angemeldet. Während des Schuljahres kamen immer mehr Schüler/innen dazu, weil die Eltern (bzw. alleinerziehende Mütter) Ihre Kinder nicht selbst betreuen können. Zum heutigen Tag sind es schon 32 Schüler/innen, die die vhs (auf Wunsch der Schulleitung) ohne zusätzliche finanzielle Mittel in die offene GTS aufgenommen hat. Um den erhöhten finanziellen Aufwand zu bewältigen werden Sponsoren gesucht. Angefragt wurde die Bürgerstiftung.

Folgende Projekte, Workshops und Lehrgänge werden an der E-P-S durchgeführt:

Lernsprechstunde

Die Lernsprechstunde fördert und begleitet die Lernpotentiale von Schülern/innen, deren Eltern (meist alleinerziehende Mütter und Migrantenfamilien) nicht in der Lage sind, entsprechende Hilfestellungen zu leisten. Dieses Projekt ist finanziell noch nicht gesichert, die vhs sucht dafür Sponsoren bzw. andere Geldquellen. Um das Projekt fortsetzen zu können werden 5000,-- EUR benötigt.

„Lehrraum“ für individuelles und interaktives Lernen

Das Projekt wird zusammen mit Studenten der Innenarchitektur der FH Coburg durchgeführt.

Schülercafé

Das Schülercafé eröffnet Einblicke in wirtschaftliche, ökologische und soziale Zusammenhänge und schult Schlüsselkompetenzen wie Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative und Teamgeist. Diese Erfahrungen sind eine gute Grundlage für die eigene Orientierung und den Übergang von der Schule in den Beruf.

Xpert-Computer-Pass

Die Schüler/innen erwerben den europäischen Xpert-Computer-Pass und bereiten sich damit auf das berufliche Leben in einer globalen Arbeitswelt vor.

Hip-Hop, musikalische Textarbeit

Hier entstehen Texte aus dem Schul- und Stadtleben sowie eine Hymne der E-P-S. Die Texte werden vertont und professionell aufgenommen.

Selbstverteidigung mit Martial Art

Martial Art sind gemischte Kampfkünste mit Techniken aus verschiedenen Kampfsportarten und werden als Gewaltprävention eingesetzt.

Theater-Workshop

Im Theaterprojekt werden Fähigkeiten wie Spontaneität, Phantasie, Bewegung, Spiellust, aber auch Meinungsäußerungen, Begegnung, Konfrontation und Kritik ausgelebt und weiterentwickelt.

Kreatives Gestalten

Hier werden vor allem die haptischen Fähigkeiten und Kreativität gefördert

Sport-AG

In der Sport-AG werden verschiedene Sportarten angeboten. Die Schüler bevorzugen Fußball, Basketball und Krafttraining, die Schülerinnen bevorzugen verschiedene Tanzarten, wie Samba, Salsa, Bollywood-Tanz, Bauchtanz und Hip-Hop.

Hermann-Hedenus-Schule

In der Hermann-Hedenus-Schule hat die vhs Erlangen die Nachmittagsbetreuung für die gebundene GTS mit 98 Schüler/innen übernommen. vhs-Dozentinnen und -Dozenten gestalten mit 98 Schülern/innen die Freizeit mit verschiedenen Workshops und Angeboten aus den Bereichen Kultur, Sport und Musik. Der Mittwoch ist ein AG-Tag und hier werden verschiedene Projekte, AGs und Workshops durchgeführt.

Sport-Parkour

Das Projekt wird mit wissenschaftlicher Begleitung des Sportinstitutes der UNI Erlangen durchgeführt. Zwei Studenten vergleichen in ihrer Diplomarbeit den Stellenwert des Sportunterrichts in Ganztageschulen in Bayern und NRW.

Theater-AG: Hedenus sucht den Superstar

Das Theaterprojekt bereitet die Schüler/innen für öffentliche Auftritte vor. Das Projekt wird wissenschaftlich vom Institut für Theater- und Medienwissenschaft (ITM) der UNI Erlangen begleitet

Rhythmik mit Hip-Hop

Schüler/innen entwerfen Tanzschritte und Choreographien für Tanzaufführungen mit Einbeziehung der Forschung zu Schwarm- oder kollektiven Intelligenz (Uni Erlangen).

Selbstverteidigung mit Martial Art

(Wie in der Ernst-Penzoldt-Schule)

Trommel-AG

Rhythmus und Bewegung werden als Mittel eingesetzt, um Erziehungsprozesse wie Wahrnehmungssensibilisierung, soziales Lernen und Kreativität zu unterstützen.

Mönau-Grundschule

An der Mönau-Grundschule führt die vhs Erlangen die Nachmittagsbetreuung der 1. und 2. Klasse der gebundenen GTS durch. Insgesamt 52 Schüler und Schülerinnen werden während des Mittagessens betreut und danach wird die Freizeitgestaltung mit verschiedenen Angeboten vor allem aus den Bereichen Sport, Tanz und kreatives Gestalten organisiert.

Hermann-Hedenus-Grundschule

In der 1. Ganztagsklasse führt die vhs Erlangen ein Theater-Projekt „Theaterstarter“ durch. Die Schüler/innen sollen in den vier Jahren der Grundschule zwei Mal im Jahr das Theater hinter den Kulissen erleben sowie altersgerechte Inszenierungen kennen lernen. Kernidee ist, dass alle Schüler/innen über vier Jahre hinweg am Projekt teilnehmen, dabei verschiedene Theaterformen kennenlernen und so kontinuierlich und nachhaltig mit Theater konfrontiert werden.

FOS

Im Sommersemester 2011 wurden Vorbereitungskurse für die Fachhochschulreifeprüfung für Schüler/innen der Ausbildungsrichtung -Technik und der nichttechnischen Ausbildungsrichtung in Mathematik und Physik angeboten.

Vorschau

Die vhs Erlangen hat sich bereit erklärt, die Nachmittagsbetreuung an zwei Mittelschulen im Bereich der gebundenen und offenen GTS im Schuljahr 2011/12 weiter zu führen. Die Mittelschule Erlangen strebt an, die Nachmittagsbetreuung in eine Hand zu geben und die vhs damit zu beauftragen. Das bedeutet, dass die vhs auch die Nachmittagsbetreuung an der Eichendorffschule übernehmen müsste.

Die Schulleitung der Ernst-Penzoldt-Schule plant im kommenden Schuljahr eine zweite offene Gruppe anzubieten.

Weiterhin wird die vhs Erlangen die Nachmittagsbetreuung an der Mönau-Grundschule für die 1. bis 3. Klasse sowie an der Hermann-Hedenus-Grundschule für die 1. und 2. Klasse durchführen. Dies bedeutet, dass zwei weitere Klassen betreut werden müssten.

Um den erhöhten Organisations- und Verwaltungsaufwand an der vhs-Erlangen zu bewältigen, müssten zusätzliche Personalressourcen geschaffen werden.

Der Bericht von Frau Kaluza wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Programmbereich: Gesundheit und Ernährung

Bericht: Jutta Brandis

Fachbereiche: Umwelt und Naturerleben, Heilmethoden, Psychologie, Entspannung, Bewegung, Tanz

1. Bilanz

Im Wintersemester 2010/11 wurden zu den o. g. Fachbereichen insgesamt 271 Kurse angeboten, die von 3 224 TN gebucht wurden (im Sommersemester 2011: 239 Kursangebote, bisher 1 750 Anmeldungen). Die Differenz zwischen Winter- und Sommersemester schwankt immer erheblich, wobei im Wintersemester 2010/11 zusätzlich durch den Aktionstag „Gesundheit Erlangen – vielfältig und bunt“ und infolge der neuen Kursangebote im Capoeira&Moves-Studio viele zusätzliche Teilnehmer/innen geworben werden konnten.

Der neue Trend: Zumba

Zumba®-Fitness-Workout hat sich im Teilprogrammbereich „Bewegung und Körpererfahrung“ vom Wintersemester zum Sommersemester weiterhin als der neue Trendsetter etabliert. Es konnten zwei weitere Kurse angeboten werden. In Kooperation mit dem Capoeira&Moves-Studio sowie dem neuen Kulturforum Logenhaus haben die Zumba®-Trainerinnen eine Zumba®-Party

vorbereitet (Termin: 7. Mai 2011, 20.00 Uhr) mit einer Latino- und Zumba®-Show. Im Vorfeld sollen Zumba®-Mitmachangebote schon die neuen Kurse für das Wintersemester 2011/12 bewerben (Beginn: 17.00 Uhr). Zumba ist spanischer Slang und heißt soviel wie "Bewegung und Spaß haben". Es wurde erfunden vom kolumbianischen Starchoreografen Beto Perez.

Zumba-Fitness kombiniert lateinamerikanische Tänze wie Salsa, Merengue, Flamenco, Samba und Axé u.a. mit Elementen aus Hip-Hop und Aerobic zu einem dynamischen Workout auf explosiver Musik. Die Tanzschritte sind einfach zu lernen und fördern den Muskelaufbau in Gesäß, Armen, Beinen und Bauchmuskeln.

Der Bayerische Volkshochschulverband bietet in den Räumen des Capoeira&Moves-Studio ein bayernweit ausgeschriebenes Fortbildungsseminar für vhs-Kursleiter „Zumba zum Kennenlernen“ an. Die zertifizierte Ausbildung zum Zumba®-Trainer ist allerdings hier noch nicht möglich.

2. Vorschau

Am 16. September 2011 will die vhs Erlangen wieder einen Aktionstag zum Thema „Kommen. Mitmachen. Fitbleiben - Bewegung Nonstop“ anbieten und so die Bewegungskurse für das Wintersemester 2011/12 bewerben.

Weiterhin ist die vhs Erlangen an der Implementierung des „GESTALT-Projektes“ des Instituts für Sportwissenschaft und Sport beteiligt und will mit der Umsetzung, d.h. einem Angebot (voraussichtlich im Treffpunkt Röthelheimpark) beginnen.

GESTALT ist ein integratives Konzept zur nachhaltigen Bewegungsförderung für ältere Menschen (ab 65) mit erhöhtem Risiko für Demenz. Es werden gleichzeitig verschiedene Ebenen des motorischen kognitiven und sozial-emotionalen Handelns und Erlebens durch drei wesentliche Bewegungsbereiche (Gehen, Spielen, Tanzen) angesprochen, die auch an drei Terminen pro Woche und ab September 2011 bis Dezember 2011 stattfinden sollen. Begleitet werden diese Angebote durch persönliche Gespräche und ein Telefoncoaching sowie wissenschaftliche Evaluierung. Finanziert wird dieses Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (Gesund.Leben.Bayern). Für die vhs Erlangen entstehen in dieser Phase zunächst keine Kosten für Honorare, sondern nur für den zusätzlichen pädagogischen Entwicklungs- und Transferaufwand sowie die Verwaltung der Teilnehmer/innen.

Der Bericht von Frau Brandis wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

1. Bilanz

Die Anmeldezahl im Bereich Ernährung am 15.03.2011 beträgt 548 Teilnehmer/innen und im Vergleich zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres ist sie um 11 Teilnehmer/innen höher. Insgesamt werden bis Ende des Semesters etwa 800 erwartet. Viele Kurse beginnen im Laufe des Semesters und die Teilnehmer/innen melden sich erst kurz vor Kursbeginn.

In der Reihe **Esskultur** konnte die vhs Erlangen die zwei besten europäischen Pâtissiers gewinnen. Am 04. und 05.03.2011 hat Daniel Rebert Macarons und Pralinen hergestellt und am 31. März hat Thierry Muhlaupt eine Reise durch die Welt der besten Kakao- und Schokoladesorten in Verbindung mit passenden Weinen durchgeführt. Diese Seminare waren ausgebucht und die Teilnehmer/innen begeistert. Leider konnten wir keine Zusatzkurse anbieten, obwohl viele Teilnehmer/innen auf der Warteliste standen.

Die Reihe **Gesunde Ernährung** besteht aus 22 Kursen zu verschiedenen Themen. In diesem Semester hat die vhs viele Kurse, die auf ein bestimmtes Krankheitsbild zielen, z. B. Ernährung bei Krebs, Multipler Sklerose, Kopfschmerz, Gewichtsproblemen im Programm aufgenommen. Die neuen Angebote haben leider noch keine ausreichende Anmeldezahl und müssen noch intensiver beworben werden. Andere Kurse, wie Alltagsküche ohne Fleisch, die Wildkräuter-Kurse und die Fünf-Elemente Ernährung erfreuen sich guter Nachfrage.

Grundkochkurse für verschiedene Zielgruppen wurden sehr gut angenommen. Sowohl der allgemeine Grundkochkurs wie auch der Männergrundkochkurs sind ausgebucht. Die drei Grillkurse mit Fleisch, Fisch und Vegetarisches vom Rost sind jetzt schon ausgebucht, obwohl alle drei erst im Juli stattfinden.

Die **Internationale Küche** ist nach wie vor sehr beliebt bei den Erlanger Teilnehmer/innen. Von 28 Kursen sind schon 16 ausgebucht und viele Teilnehmer/innen stehen auf den Wartelisten. Für die Teilnehmer/innen auf der Warteliste werden Zusatzkurse eingerichtet.

Weinseminare – Martin Kössler bietet nach einer Pause wieder Weinseminare in Erlangen an, diese sind sehr gut belegt bis ausgebucht.

2. Vorschau

Für die Erlanger Esskultur werden weitere Spitzenköche eingeladen, die Nachfrage nach Gourmet-Kochkursen wächst immer noch. Da für die europäischen Pâtissiers die Warteliste groß war und in diesem Semester sich keine Möglichkeit ergab, Zusatzkurse anzubieten, werden im Sommersemester neue Seminare ins Programm aufgenommen.

Die vhs wird im Sommersemester Seminare zur gesunden Ernährung und Kochkurse für bestimmte Krankheitsbilder den Kliniken und Krankenkassen anbieten. Hierzu wurden schon erste Gespräche mit verschiedenen Krankenkassen und Kliniken geführt. Der Bedarf für solche Kurse ist nach Ansicht der Krankenkassen sehr groß und wird dann auch von den Krankenkassen den betroffenen Patienten empfohlen und in speziellen Flyern beworben.

Die Internationale Küche wird weiterhin die beliebten Themen anbieten und durch neue Themen und Dozenten ergänzt. Geplant ist auch eine Veranstaltung mit Fotoausstellung aus den Kochkursen und einem internationalen Buffet. vhs-Dozent/innen werden eine Live-Cooking-Show anbieten.

Der Bericht von Frau Kaluza wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Programmbereich: Sprachen und Verständigung

Bericht: Reinhard Beer

Fachbereiche: Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Selten unterrichtete Sprachen

1. Bilanz

Im vergangenen Wintersemester 2010/11 konnte der Sprachenbereich über 4300 Belegungen verzeichnen, was eine nochmalige Steigerung der Einschreibezahlen gegenüber des Vorjahres bedeutet und eine absolute Rekordzahl ist. Immer größer werdende Bedeutung kommt dabei dem Bereich „Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache“ zu.

Auch die **Russisch-Deutschen Wochen** zum Abschluss des vergangenen Semesters waren ein voller Erfolg. Die Kurse, Seminare und Vorträge waren gut besucht und der „Russisch-Deutsche Abend“ in Anwesenheit des Attachés des Russischen Generalkonsuls brachte ein volles Haus mit über 120 Personen im Großen Saal der Volkshochschule Erlangen. Darüber hinaus wurde an diesem Abend von der Sprachenreferentin des Bayerischen Volkshochschulverbandes das Prüfungskompetenzzentrum Russisch eröffnet (wovon es nur zwei in Bayern gibt).

Zwei Semesterwochen nach Beginn des aktuellen Sommersemesters 2011 sind über 2900 Teilnehmer/innen in den Sprachkursen eingeschrieben. Nachdem im Vorjahr nach der dritten Semesterwoche etwas über 3000 Kurseinschreibungen vorlagen, ist die Situation vergleichbar. Das Programmangebot umfasst 426 Veranstaltungen bei einem Umfang von 12.414 Unterrichtseinheiten. Weiterhin werden 23 verschiedene Sprachen an der Volkshochschule Erlangen angeboten.

Bei der Verteilung der Teilnehmenden auf die einzelnen Sprachen ergeben sich auch in diesem Semester bei den sogenannten „großen“ Sprachen keine Unterschiede zu den vergangenen Semestern. Die meisten Teilnehmer/innen finden sich in den Englischkursen, gefolgt von Deutsch als Fremdsprache, Italienisch, Spanisch und Französisch. Bei den „selten unterrichteten Sprachen“ ist weiterhin Schwedisch sehr beliebt, gefolgt von Russisch und Chinesisch. Erfreulich ist, dass das Interesse am Erlernen der türkischen Sprache immer größer wird.

Seit dem 1. März 2011 ist die Volkshochschule Erlangen **offizielles Prüfungskompetenzzentrum Sprachen des Bayerischen Volkshochschulverbandes**. Das Bestreben des Verbandes ist es, durch eine Stützpunktstrategie ein flächendeckendes, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Prüfungsangebot an den bayerischen Volkshochschulen zu gewährleisten. Die Volkshochschulen, die sich als Prüfungskompetenzzentrum bewerben und vom Verband ernannt werden, erhalten entsprechende Unterstützung u. a. durch die kostenlose Ausbildung von qualifizierten Prüfer/innen und entsprechenden Marketingmaßnahmen. Die Prüfungsdurchführung wird auch finanziell unterstützt, da ein regelmäßiges Angebot und Durchführung zu den Pflichten der Prüfungszentren gehört. Die Volkshochschule Erlangen ist Prüfungskompetenzzentrum für alle Prüfungen des Goethe-Instituts (von der Europäischen Niveaustufe A1 bis zum Nachweis fast muttersprachlicher Kompetenz auf der Niveaustufe C2). Da der Bayerische Volkshochschulverband über eine Exklusiv-Lizenz für die international renommierten **Goethe-Zertifikate** im Freistaat verfügt, trägt die Prüfungsdurchführung erheblich zum Prestigegewinn der Institutionen bei.

In Zusammenarbeit mit der Prüfungszentrale der **Europäischen Sprachenzertifikate**, der telc GmbH, bietet die Volkshochschule Erlangen regelmäßig Prüfungen in **Englisch, Italienisch, Spanisch** und - wie bereits erwähnt - **Russisch** an. Von der **University of Cambridge** liegt der Volkshochschule das Angebot vor, sich offiziell als „**Preparation Centre**“ zu bewerben. Das Interesse am Ablegen einer international anerkannten Prüfung an der Volkshochschule Erlangen – vor allem der Goethe-Zertifikate - ist sehr groß.

Die Arbeit der **Koordinationsstelle für Integrationskurse** in Erlangen - vor allem die Durchführung der Einstufungstests, die Beratung und Betreuung vor, während und auch nach den Kursbesuchen – wird weiterhin sehr gut angenommen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Einbürgerung mit den zuständigen städtischen Behörden und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge läuft reibungslos.

Die sprachlich-kulturellen Highlights in Zusammenarbeit mit dem vhs Club International finden im Mai statt. Am 6. Mai gastiert die irische Musikerin Joan Croker und das einzigartige Theaterstück „Mord im Kloster“ wird in 4 Sprachen am 13. Mai 2011 aufgeführt.

2. Vorschau

Das differenzierte und bewährte Kursangebot wird auch im kommenden Semester beibehalten. Jedoch muss aufgrund des gestiegenen Interesses an intensiven und kompakten Angeboten im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ an einen Ausbau dieser Kursformen gedacht werden. Eine solche Maßnahme ist mit einem erhöhten Raumbedarf – sowohl vormittags als auch abends – verbunden. Ebenso ist an eine Ausweitung des intensiven Integrationskursangebotes an den Vormittagen gedacht. Bedingt durch den erhöhten Beratungsbedarf – vor allem vor Semesterbeginn – werden die Beratungszeiten ausgeweitet.

Der Bericht von Herrn Beer wurde von den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Dokument (Importiert)	3
Dokument (Importiert)	5
Inhaltsverzeichnis	27